

Gießener Anzeiger



Großer Wurf

Speerwerferin Christina Oberföll hat bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Moskau die vierte deutsche Goldmedaille gewonnen.

► **SPORT · Seite 19**

Wiederum Spendenrekord

Die Tour der Hoffnung hat mit insgesamt 2,005 Millionen Euro erneut einen Rekord im Spendensammeln aufgestellt.

► **DAS BESONDERE THEMA · Seite 8**

Montag, 19. August 2013 · 1,40 €

www.giessener-anzeiger.de

264. Jahrgang · Nr. 191 · G 3265

12 Montag, 19. August 2013

Stadt Gießen · Hochschule

Gießener Anzeiger



Freunde aus aller Welt: Bevor sich die Teilnehmer wieder in alle Winde verstreuen, wurde noch ein letztes Foto mit Organisatoren und Unileitung vor dem Hauptgebäude der Justus-Liebig-Universität aufgenommen. Fotos: Docter

Zusammenarbeit ein „wahres Vergnügen“

SUMMER SCHOOL 60 Studierende aus der ganzen Welt zu Gast an der JLU / Zertifikatübergabe

GIESSEN (fod). So international wie wohl noch nie zuvor zeigten sich in den vergangenen vier Wochen an der Justus-Liebig-Universität (JLU) die fünfte U.S.-German Summer School in International and Comparative



Steven Barkan

Law (Internationales und vergleichendes Recht) sowie die parallel stattfindende International Summer University (ISU). Unter den insgesamt etwa 60 teilnehmenden Studierenden, davon 40 angehende Juristen, fanden sich Nationalitäten von Australien über Ko-

lumbien, Indien und Pakistan bis hin zu Vietnam. Während bei der Summer School zu Patentrecht und Biotechnologie die JLU-Partneruniversitäten im US-Bundesstaat Wisconsin den größten Anteil stellten, dominierten bei der ISU osteuropäische Länder wie Russland, Polen, Ukraine und Kasachstan.

„Ich hoffe, Sie haben alle Ihr Weltbild erweitern und einige neue Freundschaften schließen können“, sagte Prof. Steven Barkan von der University of Wisconsin-Madison bei der abschließenden Zertifikatübergabe in der Aula zu den Teilnehmern, die sich nun wieder in alle Winde verstreuen. Doch die Möglichkeit, Kontakt zu halten, gibt es für alle auch weiterhin, denn wie Prof. Thilo Maruhn (JLU) erzählte, wurde eigens auf der Online-Platt-

form Facebook eine Gruppe gegründet. Barkan bezeichnete es als „wahres Vergnügen“, mit den jungen Kollegen, darunter auch viele JLU-Studierende, in den letzten Wochen zusammengearbeitet zu haben. Die Gäste konnten zudem in Kursen ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern und beherrschen nun „mehr als nur ‚Tschüß‘ und ‚Auf Wiedersehen‘“, wie Maruhn anmerkte. Beide dankten allen Mitorganisatoren, Universitäten und Stadt Gießen für die Unterstützung



Thilo Maruhn

der Aktivitäten. JLU-Präsident Joybrato Mukherjee sah beide Programme „in der Tradition“ des Uni-Namensgebers Justus von Liebig. Denn dieser habe als Erster Studierende in Forschung und Praxis involviert und Nachwuchsforscher verschiedener Länder in Gießen zusammengeführt, wie dies auch die heutigen Strategien der Hochschule für die so wichtige Internationalisierung beinhalten. Außerdem freute er sich, dass unter den Teilnehmern zahlreiche Rückkehrer waren, „das zeigt, dass es Ihnen bei uns gefallen hat“. Wie Mukherjee hoffte auch Stadträtin Monika Graulich, welche die Grüße des Magistrats überbrachte, dass „Sie alle Botschafter für Gießen im Ausland sein werden“ und es mit vielen irgendwann in der Zukunft zu einem Wiedersehen komme.